

**Kunstaussstellung mit Bildern von Mario Macías
vom 9. September 2009 bis 31. März 2010
im Zentrum für ambulante Rehabilitation Zürich**

Literatur, Philosophie und die Malerei – das sind die Leidenschaften des 1937 in Temuco (Chile) geborenen Künstlers Mario Macías. Von 9. September 2009 bis 31. März 2010 werden zahlreiche Werke des seit 2001 an Parkinson erkrankten Wahlschweizers im Zentrum für ambulante Rehabilitation Zürich, Lengghalde 6, 8008 Zürich, ausgestellt. Die Vernissage mit Apéro, bei der Mario Macías persönlich anwesend sein wird, findet am Mittwoch, 9. September 2009 ab 17 Uhr statt.



«La ciclista», Acryl, ist eines der zahlreichen Werke von Mario Macías.

Mario Macías wurde 1937 in Temuco (Chile) geboren. Er studierte Spanisch, lateinamerikanische Literatur und Philosophie an der Universidad de Chile und unterrichtete später an der Schweizer Schule in Santiago, an einem staatlichen Gymnasium in Valparaíso und für ein Semester am Lewis and Clark College in Portland, Oregon (USA). 1973 übersiedelte er in die Schweiz, 2001 wurde bei ihm eine Parkinsonerkrankung diagnostiziert.

Mario Macías bereiste verschiedene lateinamerikanische Länder der Pazifikküste, wobei sein Interesse vor allem den präkolumbianischen Kulturen galt.

Mario Macías publizierte Gedichte, Erzählungen und Essays in verschiedenen chilenischen Zeitungen und Magazinen. Ausserdem widmet er sich seit vielen Jahren der Malerei.

Die im Zentrum für ambulante Rehabilitation ausgestellten Werke stammen alle aus der Zeit nach der Parkinson-Diagnose.

Publikationen von Mario Macías

- 1963 Gedichtband «Umbral de Sombra»
- 1977 Gedichte in der Anthologie «Los poetas chilenos luchan contra el fascismo» (Berlin) und in der portugiesischen Anthologie «Poemas da resistencia chilena»
- 1980 Gedichte «Tiempo de ira / Temps de colère» (Freiplatzaktion)
- 1982 Gedichte «Zeit der Rückkehr / Tiempo de Regreso» (Nachtmaschine)
- 1986 «Angst ist etwas Lebendiges» in *Fabrikbesichtigungen* (Limmat / Wochenzeitung)
- 1993 «Dem Niemandsland gehöre ich an», chilenische Geschichten aus dem Schweizerischen Exil (Rotpunkt-Verlag)
- 1998 Kurze Erzählungen in «Küsse und eilige Rosen» (Limmat)
- 2002 Gedichte «Cancionero del Recién Llegado» (Angulo Sur)